

VESZPRÉMY-SCHAER 1999.

Simonis de Kéza: Gesta Hungarorum. Simon of Kéza, The Deeds of the Hungarians. Ed. and translated by László Veszprémy and Frank Schaer with a study by Jenő Szűcs. Central European Medieval Texts. Central European University Press, Budapest 1999.

KRISTÓ Gyula

Szegedi Tudományegyetem, Bölcsészettudományi Kar  
Középkori és Kora Újkori Magyar Történeti Tanszék  
Szeged  
H-6722 Egyetem u. 2.

### **Führer Szabolcs**

Die Gesta des Anonymus ist das erste Geschichtswerk, das die Namen der sieben landnehmenden ungarischen Hauptleute und deren Nachkommen enthält, darunter die Namen von Előd und Szabolcs. Aus dieser Quelle gelangte der Name Szabolcs' in die späteren Geschichtsquellen. Über seine Identität bzw. historische Authentizität kann also nur die Arbeit des Namenlosen Aufklärung geben. Verdacht erweckt, dass Szabolcs bei Anonymus sowohl als Mitwirkender der Landnahme wie auch als Teilnehmer des Feldzuges gegen den deutschen König Otto I. vorkommt bzw. dass sein Vater, Előd, der Phantasie des Anonymus entspringt. Die Gestalt Szabolcs' schuf Anonymus aus dem Namen der Siedlung (Puszta-)Szabolcs im Komitat Fejér, die der Stammsitz des Geschlechtes Csák war. Dementsprechend behauptete Anonymus, das Geschlecht Csák stamme von Szabolcs (bzw. Előd) ab, und dass die Grundbesitzungen der Familie Csák in der Gegend des Schildgebirges auf die Landnahme zurückgehen, wollte er mit der Person des Führer Szabolcs beweisen. Die an der Theiß gelegene Burg Szabolcs band der Gestaschreiber lediglich auf Grund der Namensidentität an Előds Sohn Szabolcs, was bestätigt, dass die Csáks im Umkreis der Burg Szabolcs keinen Grundbesitz hatten. In Anbetracht dieser Argumente sowie der Analogien (ähnliche Verfahren wandte der Namenlose nämlich auch im Falle anderer „Personen“ an) ist festzustellen, dass der landnehmende Führer Szabolcs nicht existiert hat.

*Übersetzt von Gotlind B. Thurmann*

Gyula KRISTÓ

Lehrstuhl für mittelalterliche  
und frühneuzeitliche ungarische Geschichte  
der philologischen Fakultät  
an der Universität Szeged  
Szeged  
H-6722 Egyetem u. 2.